

**Inklusion und schulbezogene  
Jugend(sozial)arbeit in Steglitz-Zehlendorf  
Fachtag am 13.05.2013**

Inklusion vor Ort /  
Die Arbeit mit dem Index für Inklusion  
Dietlind Gloystein

## Inhalt:

- Personen- und Sozialraumorientierung
- Inklusion – im Sinne der BRK
- Der Index für Inklusion
- Der Kommunale Index für Inklusion
- Die Kommune – Gesellschaft im Kleinen
- Der Fragenkatalog: Aufbau und Themen
- Die Fragen: Beispiele
- Beispiele aus den Projektschulen

# Personenorientierung

- richtet den Blick auf die Person, ihre individuellen Bedürfnisse und ihre Lebenslagen
- fokussiert auf die Teilhabechancen und Selbstbestimmung des Einzelnen oder bestimmter Gruppen
- arbeitet konzeptionell mit Förder-/Integrations- und individuellen Hilfe- und Teilhabeplänen, Persönlicher Zukunftsplanung, Biografiearbeit...

# Sozialraumorientierung

Die methodischen Prinzipien der Sozialraumorientierung sind:

- Orientierung an den Interessen und am Willen
- Unterstützung von Eigeninitiative und Selbsthilfe
- Nutzung der Ressourcen des Menschen und des Sozialraums
- Zielgruppen- und bereichsübergreifender Ansatz
- Kooperation und Koordination

## Inklusion im Sinne der BRK

Artikel 3 der BRK (2006) als Grundsatz  
der Konvention

.....die volle und wirksame  
**Teilhabe** an der Gesellschaft und  
**Einbeziehung** in die Gesellschaft

Inklusion im Sinne der BRK bedeutet..

keine **Inklusion** ohne

**Partizipation**

keine **Partizipation** ohne

**Inklusion**

(Rudolf 2012)

# Konsequenzen

Inklusion verlangt den Blick darauf zu werfen:

- **Wer** ist ausgeschlossen?
- **Wo** sind Menschen ausgeschlossen vom gesellschaftlichen Leben?

# Konsequenzen

**Inklusion zielt ab auf die volle Teilhabe und Zugehörigkeit aller von Anfang**

und bedarf der Sicherung inklusiver Ausgestaltung aller Bereiche durch Anpassung von

- Strukturen,
- Verfahren,
- Sprache,
- Gebäuden.....



## Konsequenzen

Inklusion auf dem Hintergrund von Personal- und Sozialraumorientierung braucht:

- Fachkonzepte, die beide Orientierungen verknüpfen
- Weiterentwicklung von Formen der Kooperation und Vernetzung zwischen verschiedenen Organisationen im Sozialraum
- flexible Unterstützungssysteme

## Kompatibel mit der Orientierung an der Leitidee Inklusion und damit der Realisierung von Menschenrechten sind . . . .

- ❖ Zugänge, die dialogische Kompetenzen und gewaltfreie Kommunikation stärken sowie andere Formen der Konfliktbewältigung und Mediation
- ❖ Initiativen für ein Gesundheitsbewusstsein im Sinne eines weiten Gesundheitsverständnisses; das beinhaltet Fragen der Ernährung, Bewegung, Entspannung und Achtsamkeit für Gefühle
- ❖ für alle zugängliche Erfahrungs- und Ausdrucksmöglichkeiten, wie z.B. in Theater-, Tanz- und Musikprojekten sowie in Literaturprojekten und in bildnerischen Gestalten
- ❖ . . . .

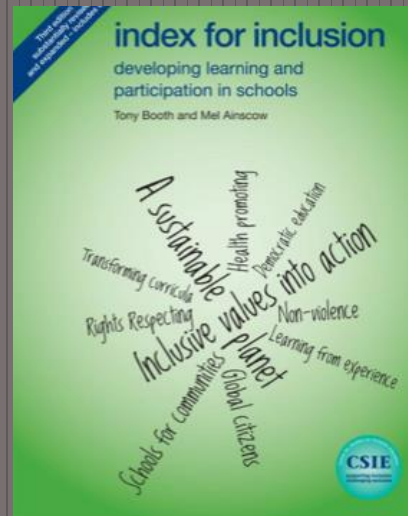
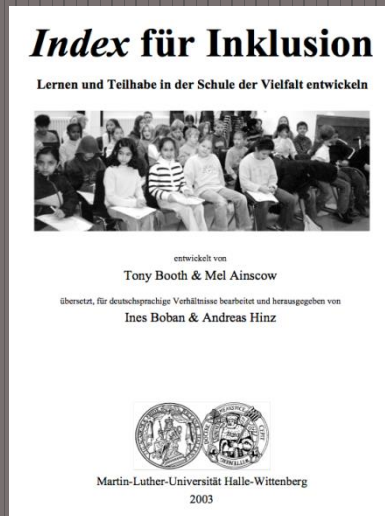
**Kompatibel mit der Orientierung an der Leitidee Inklusion und damit der Realisierung von Menschenrechten sind . . . .**

also auch Ansätze, die in Verbindung mit schulbezogener Sozialarbeit stehen, wie

- Einzelfallhilfe,
- Sozialraumarbeit,
- systemische und präventive Ansätze,
- soziales Lernen

# Der Index für Inklusion

- Der „Index“: ein Fragenkatalog
- Erster Index für Schulen 2000
- Erste deutsche Ausgabe 2003
- Übersetzung in viele Sprachen – wird heute in der ganzen Welt genutzt



# Inklusion vor Ort – der kommunale Index für Inklusion

- Ein Praxishandbuch
  - Inklusion kennenlernen
  - Selbst aktiv werden
  - Zusammen mit anderen Inklusion gestalten
- Inhalt
  - Einleitung
  - Der Fragenkatalog
  - Inklusiver Prozesse umsetzen
  - Beispiele aus der kommunalen Praxis



## Die Fragen: Beispiele

Gibt es ein gemeinsames Verständnis darüber, wie man in Konfliktsituationen zu einer Lösung kommt?

Werden eingefahrene Meinungen und Verhaltensweisen hinterfragt?

Ist es selbstverständlich, sich nicht über bestimmte Personen oder Personengruppen lustig zu machen oder sie schlecht zu behandeln?

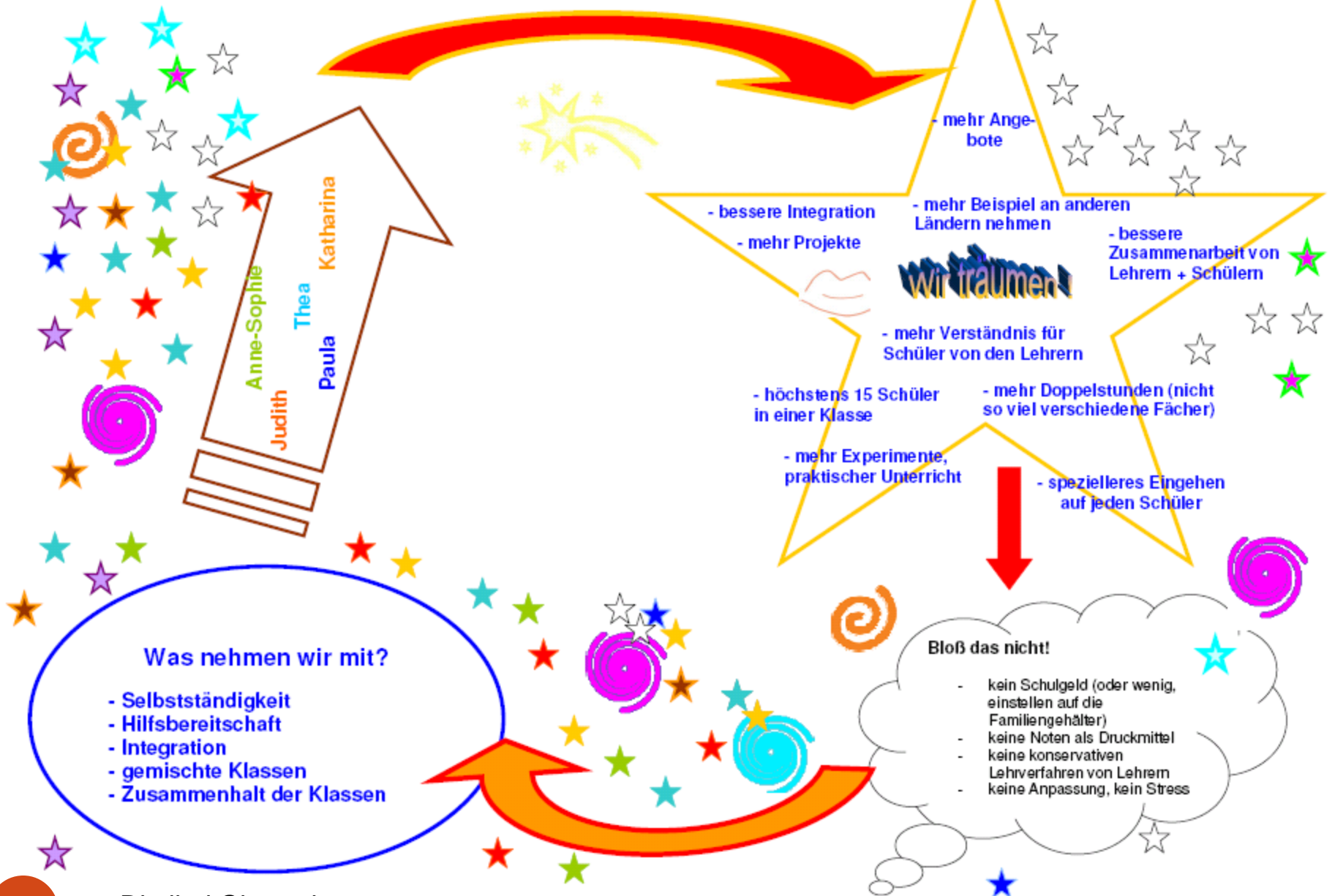
# SchülerInnen verändern ihre Schule

- Abbildung

## SchülerInnen verändern ihre Schule

- *„Stellt euch einmal vor: Alle Kinder freuen sich jeden Tag auf die Schule und gehen gerne hin. Keiner ist ausgeschlossen, keiner hat Angst und jeder fühlt sich wohl. In dieser Traumschule kann jeder so lernen, wie er oder sie es am besten kann und alle Kinder haben die Möglichkeit, das zu lernen, was sie besonders interessiert. In dieser Schule begleiten die Erwachsenen jedes Kind bei seinem Lernweg, und alle berücksichtigen die Bedürfnisse von allen....*
- *Glaubt ihr, dass es so eine Schule geben kann oder ist das nur im Traum möglich? Wir glauben, dass Träume wahr werden können, wenn wir sie ins wahre Leben hineinholen. Wir glauben, dass jede Schule wirklich so eine „Traumschule werden“ kann! (Boban/Hinz 2012, 3).*





## Ein Nordstern mit positiven Ideen für das nächste Schuljahr

